I.N. 236.956

Wien 7. August 1866,
Dienstag

Meine theure Zerline!

Ich habe Ihren lieben Brief nicht
früher beantwortet, weil bei
uns Alles im Schwanken und
in der Ungewißheit war. Jetzt hat
sich's endlich dahin entschieden, daß
Ida morgen nach Ischl reist
und daß ich ihr in wenigen
Tagen, wahrscheinlich Sonnabend, dahin
folgen werde. Jedenfalls möchte
ich Sie und die Kinderl vorher
noch sehen und werde, wenn
nicht die Arbeit an Portici meine
Pläne vereitelt, Donnerstag, d. h.
übermorgen zu Ihnen kommen. Sollte
mein Unstern diese Idee zerstören

an dem genannten Tag nach dem Zettel
zeigen lassen, so wäre mir damit
ein arger Strich durch die Rechnung
gemacht, denn ich habe Freitag hier
zu thun und Sonnabend muß ich
um 8 [illegible] gehen. Doch würde ich
selbst in diesem Falle zu kommen
trachten, nur kann ich es nicht
mit solcher Bestimmtheit sagen wie
den Donnerstag. Summa Summarum:
ich komme Donnerstag, wenn nicht
die [illegible] gegeben wird oder ich nicht
im Sterben liege. Freitag jedoch bitte
ich, wenn ich nicht spätestens zwei Uhr
bei Ihnen bin dieß als ein Zeichen zu
betrachten, daß es mir nicht möglich
war, meine Geschäfte hier zur rechten
Zeit zu beenden. Ich brauche Ihnen
nicht zu sagen, wie sehr leid mir
dieß thäte. Gott weiß ob ich dann

der Versuchung widerstehen könnte
wenn irgend thunlich noch im Laufe
des Nachmittags zu Ihnen zu kommen.
Herzinnigst umarme ich Sie und
die Kinder.

Ihre

Betty.

Viele Abschiedsgrüße
von Paa.

ADT-U. LANDESBIBL